

Der Rat bekundet dem gemeinsamen Sekretariat der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen, der Gruppe der Freunde der Region der Großen Seen unter dem gemeinsamen Vorsitz Kanadas und der Niederlande, den federführenden Organisationen der Vereinten Nationen, der Afrikanischen Union, der Europäischen Union, der Afrikanischen Entwicklungsbank und der internationalen Gemeinschaft seine Hochachtung für die Unterstützung und Hilfe, die sie bei dem Prozess der Internationalen Konferenz gewährt haben.

Der Rat bekundet außerdem dem Generalsekretär und seinem Sonderbeauftragten, Herrn Ibrahima Fall, seine Hochachtung für ihre Unterstützung, ihr Engagement und ihre wirksame Moderation des Prozesses, der zur Einberufung des zweiten Gipfeltreffens und zur Unterzeichnung des Paktes über Sicherheit, Stabilität und Entwicklung führte.

Der Rat unterstützt das Ersuchen des Regionalen interministeriellen Ausschusses, das Mandat des Büros des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs um einen abschließenden Zeitraum von drei Monaten bis zum 31. März 2007 zu verlängern, um die regionale Eigenverantwortung für den Folgemechanismus sicherzustellen und den Übergang zu dem Konferenzsekretariat erfolgreich abzuschließen.

Der Rat appelliert an die Länder der Region, die Gruppe der Freunde, die Organisationen, Fonds und Programme der Vereinten Nationen und die internationale Gemeinschaft, die Gewährung von Hilfe an das Konferenzsekretariat und den Sonderfonds für Wiederaufbau und Entwicklung in der Region der Großen Seen zu erwägen, um die Parteien bei der Umsetzung des Paktes über Sicherheit, Stabilität und Entwicklung in der Region der Großen Seen zu unterstützen.“

Auf seiner 5637. Sitzung am 9. März 2007 behandelte der Sicherheitsrat den Punkt „Die Situation in der Region der Großen Seen Afrikas“.

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat, wie zuvor in Konsultationen vereinbart, Herrn Ibrahima Fall, den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für die Region der Großen Seen, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Teilnahme einzuladen.

Auf seiner 5644. Sitzung am 22. März 2007 beschloss der Rat, den Vertreter Ugandas einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes „Die Situation in der Region der Großen Seen Afrikas“ teilzunehmen.

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab<sup>204</sup>:

„Der Sicherheitsrat erinnert an die Erklärung seines Präsidenten vom 16. November 2006 über die Gespräche zwischen der Regierung Ugandas und der Widerstandsarmee des Herrn<sup>202</sup> und bekräftigt sie.

Der Rat unterstreicht seine Unterstützung für eine Verhandlungslösung, lobt die Regierung Südsudans und andere Akteure für ihre Anstrengungen zur Förderung einer langfristigen und friedlichen Lösung des Konflikts, erklärt erneut, dass die für schwere Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht verantwortlichen Personen vor Gericht gestellt werden müssen, und fordert mit Nachdruck, dass der Friedensprozess rasch zum Abschluss gebracht wird.

Der Rat fordert die Widerstandsarmee des Herrn nachdrücklich auf, im Einklang mit der Ratsresolution 1612 (2005) über Kinder und bewaffnete Konflikte sofort alle Frauen, Kinder und anderen Nichtkombattanten freizulassen.

Der Rat begrüßt die Ernennung von Herrn Joaquim Chissano, dem ehemaligen Präsidenten Mosambiks, zum Sondergesandten des Generalsekretärs für die von der Widerstandsarmee des Herrn betroffenen Gebiete, gemäß dem Schreiben des Generalsekretärs vom 30. November 2006 an den Ratspräsidenten<sup>205</sup>, und die von ihm bisher un-

---

<sup>204</sup> S/PRST/2007/6.

<sup>205</sup> S/2006/930.

ternommenen Bemühungen, begrüßt seine Unterrichtung des Rates am 22. März 2007 und sieht seinem fortgesetzten Engagement in dieser Frage mit Interesse entgegen.

Der Rat begrüßt das Treffen zwischen der Regierung Ugandas und der Widerstandsarmee des Herrn am 11. März 2007, im Beisein von Vertretern der örtlichen Gemeinschaften, und die im Hinblick auf die Wiederaufnahme der Gespräche erzielten Fortschritte. Der Rat sieht weiteren Fortschritten bei den Gesprächen und der Verlängerung des Abkommens über die Einstellung der Feindseligkeiten mit Interesse entgegen.

Der Rat würdigt die von den Staaten in der Region gewährte Unterstützung für die Gespräche, begrüßt die Beiträge zu dem Projekt der Juba-Initiative und fordert das Sekretariat und die beteiligten Länder und regionalen Akteure nachdrücklich auf, dem Sondergesandten Chissano und dem Vermittlerteam nach Möglichkeit weitere Unterstützung zu gewähren.

Der Rat nimmt Kenntnis von der Verbesserung der Sicherheitslage und der humanitären Lage im Norden Ugandas, hofft jedoch auf weitere Fortschritte bei der Verbesserung der Lebensbedingungen für die Zivilpersonen in der Region und fordert die internationale Gemeinschaft und die Regierung Ugandas nachdrücklich auf, die humanitäre Unterstützung und die Unterstützung bei der Entwicklung aufrechtzuerhalten und zu verbessern, namentlich im Rahmen des von der Gemeinsamen Überwachungskommission beaufsichtigten Notfallaktionsplans.“

Mit Schreiben vom 11. Juni 2007 unterrichtete der Präsident des Sicherheitsrats den Generalsekretär über den Beschluss des Rates, eine Mission nach Addis Abeba, Khartum, Accra, Abidjan und Kinshasa zu entsenden<sup>206</sup>.

---

## **DIE SITUATION BETREFFEND DIE DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO<sup>207</sup>**

### **Beschlüsse**

Auf seiner 5504. Sitzung am 3. August 2006 beschloss der Sicherheitsrat, den Vertreter der Demokratischen Republik Kongo einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes „Die Situation betreffend die Demokratische Republik Kongo“ teilzunehmen.

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab<sup>208</sup>:

„Der Sicherheitsrat bekundet seine Hochachtung gegenüber den Bürgern der Demokratischen Republik Kongo, die am 30. Juli 2006 in großer Zahl, frei und auf friedliche Weise an demokratischen Wahlen von historischer Bedeutung für ihre Nation teilnahmen. Er appelliert an sie, die Ergebnisse in demselben Geist staatsbürgerlicher Verantwortung entgegenzunehmen und bei den nachfolgenden Wahlen dasselbe Engagement unter Beweis zu stellen, um den Erfolg des demokratischen Prozesses sicherzustellen.

Der Rat bekundet der Unabhängigen Wahlkommission seine Anerkennung für die unermüdlichen Anstrengungen, die sie unternommen hat, um dafür zu sorgen, dass die Wahlen unter den bestmöglichen Bedingungen stattfinden konnten, und sieht der amtlichen Bekanntgabe der Ergebnisse durch die Kommission mit Interesse entgegen. Er bekundet seine Unterstützung für das Komitee der Weisen [auch bekannt als Internationales Komitee namhafter Persönlichkeiten] unter dem Vorsitz von Präsident Joachim

---

<sup>206</sup> Das Schreiben, das als Dokument S/2007/347 des Sicherheitsrats herausgegeben wurde, findet sich auf Seite 79 dieses Bandes.

<sup>207</sup> Resolutionen beziehungsweise Beschlüsse zu dieser Frage wurden vom Sicherheitsrat jedes Jahr seit 1997 verabschiedet.

<sup>208</sup> S/PRST/2006/36.